

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

CDU-Fraktion
Dr. Gudrun Böhm

Sitzung am: 28.02.2013

Gegenstand:

Europäischer Vier-Meeres-Schienenkorridor

Fragen:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

auf Initiative der Anrainerstaaten entstand im Jahr 2008 das europäische Projekt „EU4SEA-rail“, auch bekannt als der Europäische Vier-Meeres-Schienenkorridor. Die Vision ist, dass der Europäische Vier-Meeres-Schienenkorridor die Nordsee, die Ostsee, das Mittelmeer und das Schwarze Meer über das Eisenbahnnetz verbinden soll. Einerseits ist der zunehmenden interdependenten Verflechtung der europäischen Länder gerecht zu werden; andererseits soll ein wettbewerbsfähiger Schienenverkehr für Personen- und Gütertransport den umwelt- und verkehrspolitischen Herausforderungen unserer Zeit Rechnung tragen.

Offizielle Verlautbarungen¹ verkünden: „Besonders der Streckenabschnitt Dresden-Prag entwickelt sich [...] durch eine Bündelung wesentlicher Transportströme zu einem Engpass für den Hinterlandverkehr der Nord- und Ostseehäfen in dieser Region.

[...]

Die Tschechische Republik und der Freistaat Sachsen haben sich darauf verständigt, mit der EU4SEA-rail-Initiative weitere Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahninfrastruktur sowie die Umsetzung geplanter Maßnahmen im Abschnitt Berlin-Dresden-Prag zu forcieren.

[...]

Der Freistaat Sachsen engagiert sich gemeinsam mit der Tschechischen Republik für den Neubau einer hochgeschwindigkeitstauglichen Strecke zwischen Dresden und Prag außerhalb des Elbtals.“

Dazu folgende Fragen:

1. Wie weit wird diese geplante europäische Eisenbahntrasse, der Vier-Meeres-Schienenkorridor, im regionalen Flächennutzungsplan und im Landesverkehrsplan berücksichtigt?
2. Inwiefern werden das Verkehrskonzept und das Lärmschutzkonzept der Landeshauptstadt Dresden betroffen sein? Welche Maßnahmen kann die Landeshauptstadt Dresden bereits jetzt ergreifen, um möglichen negativen Auswirkungen vorzubeugen?“

Bemerkung:

¹ Vgl. <http://www.eu4sea.eu/de/node/26> bzw. <http://www.eu4sea.eu/de/node/40>.

„Ich darf Sie bitten, mir die schriftlich zu übergeben, die Antwort.“